



Plasma Wissen Kompakt

Was ist eine Plasma-Spende?

Wir alle tragen eine Flüssigkeit in uns, aus der lebenswichtige Medizin für viele Menschen gewonnen werden kann: das Blutplasma.

55% unseres Blutes besteht aus der gelblich-klaaren Flüssigkeit, dem Blutplasma, welches u.a. wertvolle Proteine enthält. Diese bilden die Grundlage für viele lebenswichtige Arzneimittel und können größtenteils nicht synthetisch hergestellt werden.

Mit anderen Worten: Die Patienten sind dafür auf Plasmaspenden angewiesen

Was aus den Blutplasmaspenden wird? Mit dem gesammelten Blutplasma können wir beispielsweise Medikamente herstellen, die bei der Behandlung von Blutgerinnungsstörungen, geschwächter Immunabwehr oder schweren Verletzungen und Schockzuständen eingesetzt werden.

Warum spendet man Plasma?

Plasma spenden heißt Leben retten. Das sind große Worte, aber sie treffen zu. Allein in Deutschland werden rund 16.000 chronisch Kranke mit Plasmapräparaten behandelt. Weltweit benötigen über eine Million Kinder und Erwachsene Medikamente, die aus Plasma hergestellt werden. Und gemeinsam können wir ihnen helfen. Doch wer braucht eigentlich Plasmapräparate? Vor allem Menschen mit einer geschwächten Immunabwehr benötigen regelmäßig Plasma, da ihr Körper ohne Unterstützung von außen keine Infektionen abwehren kann. Erst durch Plasmapräparate ist es ihnen möglich, ein relativ normales Leben zu führen. Auch Menschen mit Blutgerinnungsstörungen (der so genannten Bluterkrankheit) sind darauf angewiesen. Durch ein defektes Gen produziert ihr Körper keine oder nicht genügend Gerinnungsfaktoren. So können schon kleine Verletzungen dazu führen, dass sie große Mengen an Blut verlieren oder sogar sterben. Medikamente aus Plasma helfen ihnen. Allein in Deutschland sind etwa 5.000 Menschen von dieser Krankheit betroffen.

Wusstest du ... dass wir 130 Plasmaspenden benötigen, um einen Patienten mit Immundefekt 1 Jahr mit Medikamenten zu versorgen? Das sind 7 Personen die 20 x im Jahr spenden oder 13 Personen die 10 x im Jahr spenden

Wusstest du ... dass wir 1200 Plasmaspenden benötigen, um einen Patienten mit Hämophilie (Bluterkrankheit) 1 Jahr mit Medikamenten zu versorgen? Das sind 60 Personen die 20 x im Jahr spenden oder 120 Personen die 10 x im Jahr spenden

Wusstest du ... dass wir 900 Plasmaspenden benötigen, um einen Patienten mit Alpha-1 1 Jahr mit Medikamenten zu versorgen? Das sind 45 Personen die 20 x im Jahr spenden oder 80 Personen die 10 x im Jahr spenden
Das zeigt, wie dringend Blutplasma gebraucht wird. Doch selbst für Leute, die keine schwere Krankheit haben, kann Plasma lebenswichtig sein, wenn es zum Beispiel als Wundkleber bei Operationen, Verbrennungen oder nach Krebserkrankungen zum Einsatz kommt.



Wie spendet man Plasma?

Wie bei der Blutspende wird auch für die Plasmaspende Blut aus dem Arm entnommen. Der größte Unterschied: Direkt bei der Entnahme werden die restlichen Bestandteile des Blutes vom Plasma getrennt und wieder zugeführt. Das schont den Körper – und ist der Grund, warum Plasmaspenden viel öfter möglich sind als normale Blutspenden, nämlich bis zu zwei Mal pro Woche und 60 Mal im Jahr. Grundsätzlich dauert das Spenden von Plasma etwa 30 - 45 Minuten. Dabei wird das Blut in einem geschlossenen System zentrifugiert, wodurch sich die schwereren Blutzellen vom leichteren Plasma trennen. Diesen Vorgang nennt man Plasmapherese. Das Blutplasma wird gesammelt, die restlichen Blutbestandteile fließen zurück in den Körper. Natürlich sind sämtliche Materialien, mit denen das Blut während der Spende in Berührung kommt, Einweg-Materialien.

Wusstest du ... dass Plasma nicht gleich Plasma ist: Proteingehalt und Proteinzusammensetzung variieren je nach Spender und durch das Mischen vieler Spenden wird ein gleichartiges Ausgangsmaterial für die Produktion von Plasmaproteinen hergestellt.

Wusstest du ... dass was lange währt, gut wird: Von der Gewinnung des Plasmas bei der Spende bis zu dem Moment, in dem die Patienten das Medikament in der Hand halten, vergeht bis zu einem Jahr.